



EBZ Business School

University of Applied Sciences

Modulhandbuch
M.Sc. Projektentwicklung
(Stand: Sommersemester 2020)

Modul-Nr./ Code	MP01
Modultitel	Grundlagen der BWL für Projektentwickler
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Grundlagen der BWL für Projektentwickler
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MP06 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Dipl.-Bw. Michael Drepper; Prof. Dr. Tobias Keller
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Dieses Modul gibt den Studierenden eine kompakte Einführung in die relevanten Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Neben grundlegenden mathematischen Fertigkeiten betrifft dies vor allem das betriebliche Rechnungswesen sowie gesellschaftsrechtliche und steuerlichen Rahmenbedingungen. Begrifflichkeiten der Unternehmensfinanzierung werden als Grundlage für das vertiefende Modul „Investition und Finanzierung“ gelegt.</p> <p>Auf diesem Wege wird das Verständnis für die finanzwirtschaftlichen Aspekte einer Projektentwicklung sowie die Fähigkeit zur Diskussion mit Kapital- und Kreditgebern entwickelt und in Teilbereichen geschärft.</p> <p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretisch fundierte Grundkenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Rechnungswesen, Gesellschaftsrecht und Besteuerung <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Entscheidungskompetenz • Analysefähigkeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung und Anwendung von Tabellenkalkulationssoftware <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfähigkeit • Fähigkeit zur Gruppenarbeit
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftens und Rechtsformwahl • Unternehmensführung: Management, Organisation und Personal • Betriebliche Leistungserstellung: Innovationsmanagement, Beschaffung, Produktions- und Dienstleistungsmanagement, Marketing • Rechnungswesen • Projektkalkulation
Ablauf	<p>Tag 1-3: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Tag 4-5: Projektkalkulation</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Gruppenarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Olfert, K./ Rahn, H.-J. (2013): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 11. Aufl., Herne.</p> <p>Schäfer, J./ Conzen, G. (Hrsg.) (2013): Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwickler, 3. Aufl., München.</p> <p>Schierenbeck, H. / Wöhle, C. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Aufl., Berlin.</p> <p>Thommen, J.-P./ Achleitner, A.-K./ Gilbert, D.U./ Hachmeister, D./ Kaiser, G. (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Vahs, D./ Schäfer-Kunz, J. (2012): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 6. Aufl., Stuttgart.</p>

Modul-Nr./ Code	MP02
Modultitel	Grundstücksentwicklung
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Immobilienrecht Markt- und Standortanalyse
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MP05, MP10, MP15 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Kryz
Lehrende	Dipl.-Ing. Kai Hendrik Krüger; Dr. Michael Sattler, Dipl.-Ök. Matthias Wirtz
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	7
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	175 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeit und 111 Stunden Selbststudium
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lernportfolio
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	7/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Markt- und Standortanalysen sowie Bewertung und Verwendung von Analysen, die von Dritten erstellt wurden • Erhebung und Analyse von immobilienrelevanten Daten mit Hilfe qualitativer und quantitativer Methoden • Prozess der Projektbeschaffung in der Projektentwicklung verstehen und durchführen • Grundlagen des privaten und öffentlichen Baurechts kennen. • Grundlagen des Architektenrechts kennen. • Grundlagen des Miet- und Pachtrechts kennen. • Grundlagen des Immobilienkaufrechts kennen • Grundlagen der sonstigen immobilienbezogenen Rechtsgebiete (z.B. WEG-Recht, Maklerrecht, Nachbarrecht) kennen. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytisches und strategisches Denken • Projektmanagement • Präsentationstechnik • Juristisches Denken

	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Normen auf Lebenssachverhalte (Subsumtion) <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Argumentations- und Bewertungsfähigkeit • Teamfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Studierenden erlangen in diesem Veranstaltungsteil des Moduls vertiefte Kenntnisse im Bereich der Markt- und Standortanalyse. Ziel ist es, dass die Studierenden dazu befähigt werden eigenständig Markt- und Standortanalysen zu erstellen sowie Analysen, die von Dritten erstellt wurden, kritisch zu bewerten und zu verwenden. Im Fokus der Veranstaltung stehen folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Anfertigung und Interpretation von Markt- und Standortanalysen • Quartiersebene als relevante Betrachtungsebenen in der Immobilienwirtschaft • Anwendung von Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse • Erhebung von Primär- und Sekundärdaten • Immobilienwirtschaftliche Auswertung und Interpretation von Daten • Recherche und Bewertung von Markt- und Wettbewerbssituationen • Verfahren der Projektbeschaffung • Recherche von Grundstückskosten, Baukosten, Mieten. • Ermittlung des Informationsbedarfes • Gesamtkostenermittlung und Entwicklung von Kalkulationsschlüsseln • die Durchführung einer Marktanalyse für ein Immobilienprojekt mit Hilfe qualitativer und quantitativer Methoden, Primärerhebungen und Sekundärdatenanalyse <p>Den zweiten Teil des Moduls bildet die Veranstaltung „Immobilienrecht“. Folgende Themen stehen im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Systemkenntnisse und Anwendungskompetenzen im Bereich der immobilienbezogenen Rechtsgebiete und der damit verbundenen Sichtweisen bei der Entwicklung von Projekten. • Zivilrechtliche Bewältigung spezieller grundstücksbezogener Themen wie Abschluss und Vollzug von Kauf-, Bau- und

	<p>Mietverträgen, Vertragsstörungen, Gewährleistung, Vergütung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Genehmigung des Vorhabens: Architekten- und Ingenieurverträge; Bauplanungs- und Bauordnungsrecht • Überblick bzgl. immobilienrechtlicher Nebengebiete (Mietrecht, WEG-Recht, Maklerrecht, Nachbarrecht) • Herausarbeiten der rechtlichen und tatsächlichen Schnittstellen der genannten Teilrechtsgebiete
Ablauf	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallstudie • Vertragsmuster • Beispiele aus der Praxis
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Bone-Winkel, S./ Schulte W. (2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, 3. Auflage.</p> <p>Brauer, K. (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Marketing - Finanzierung - Bestandsmanagement – Projektentwicklung, 8. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Bub, W.-R. u. G. Treier (2011): Handbuch der Geschäfts- und Wohnraummiete, 4. Auflage, München.</p> <p>Dziomba, M. (2007): Standort- und Marktanalyse, Wiesbaden.</p> <p>Gondring, H. (2013): Immobilienwirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis, 3. Auflage, München.</p> <p>Held, T. (2010): Wettbewerbsvorteile durch strategisches Prozessmanagement, Berlin.</p> <p>Oberhauser, I. (2011): Praxisleitfaden Privates Baurecht, 1. Auflage, München.</p> <p>Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement: Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb, 3. Auflage, Berlin.</p> <p>Schmoll gen. Eisenwerth, F. (2015): Basiswissen Immobilienwirtschaft, 3. Auflage, Berlin.</p> <p>Schreiber, K. (2011): Immobilienrecht, 3. Auflage, Berlin.</p> <p>Vornholz, G. (2012): Volkswirtschaftslehre für die Immobilienwirtschaft. Studentexte Real Estate Management Band I, München.</p>

Modul-Nr./ Code	MP03
Modultitel	Grundlagen der Architektur und der Stadtentwicklung
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Architektur Stadtentwicklung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Die Inhalte dieses Moduls werden in den Modulen MP05, MP10, MP15 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Dipl.-Ing. Jens Hendrix; Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas Kryz; Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<i>Referat.</i> Die Prüfungsleistung wird in Form einer Ausarbeitung einer praxisorientierten Übung erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass ein Problem erkannt wird, und Wege zu einer Lösung gefunden werden können.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen eine allgemeine Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten • erlernen die Recherche von Fachliteratur (auch elektronisch), statistischer Daten und anderer Quellen • lernen Methoden der Quellenanalyse, Quellenkritik, Quellenvergleich und Quellenauswertung kennen. <p>Grundlagen der Architektur</p> <p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Architekturgeschichte und analysieren Regeln, nach denen wichtige Vertreter der Architektur ihre Bauten konstruiert haben. Sie können die zentralen Themen der Architektur und die Interaktionen zwischen den nachfolgenden Handlungsfeldern in Bezug auf architektonische Aspekte in der Projektentwicklung verstehen.</p>

	<p>Ortsbezug: Angemessene Mittel, Ästhetik: Positionierung, Orientierung, Funktion, Form, Konstruktion, Raum, Kosten: Wirtschaftlichkeit, Zukunftsorientierung: Energieeffizientes Bauen und Neue Technologien. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben der Architektur und die Rolle bzw. Funktion des Architekten in der Projektentwicklung bewerten zu können.</p> <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse-, Gestaltungs- und Entwurfsfähigkeit zur Entwicklung eines Projektes, • Strategisches und Ganzheitliches Denken, Schulung der Disziplinarität, • Ermittlung des Informationsbedarfes und sektoraler Ebene (u. a. Rahmenkonzepte, Masterpläne) kennen und anwenden können. <p>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteurs-/ Interessensgruppen, • Kommunikationskompetenz, • Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können, • Teamfähigkeit <p>Grundlagen der Stadtentwicklung</p> <p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Prozesse, Modelle und Verfahren der Stadt- und Regionalentwicklung kennen. • Begriffe und Leitbilder der Stadtentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können. • Formelle Planungsinstrumente (insb. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) kennen und anwenden können. • Verantwortung für das Bild der Städte entwickeln. • Städtebauliche Planungen hinsichtlich Bebauungsdichte, Bautyp, Nutzerstruktur u. ä. beurteilen können. • Informelle Planungsinstrumente auf räumlicher und sektoraler Ebene (u. a. Rahmenkonzepte, Masterpläne) kennen und anwenden können. • Aktuelle Entwicklungen und Projekte der Stadtplanung kennen und einschalten können
--	--

	<p>2. Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit bei Planungsinstrumenten • Interdisziplinäres Denken • Strategische und integrierte Denk- und Arbeitsweise <p>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteurs-/Interessensgruppen • Kommunikationskompetenz • Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können • Teamfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Grundlagen der Architektur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsseminar „Wissenschaftliche Arbeit und Methodik“ • Grundlagen der Architekturgeschichte und Architekturtheorie • Abmessungen, Typologien, Vorschriften, Funktionszusammenhänge und ästhetischen Begriffe in der Architektur • Soziale Verpflichtung der Architektur • Entwicklung von Zukunftskonzepten/ Visionen • Potenziale für ein gesellschaftliches, geschichtliches und verantwortungsbewusstes Bauen heute und in der Zukunft • Übernahme von Verantwortung von Bauherren und Architekten • Umgang mit Beständen, Entwicklung von Wohnimmobilien, Einzelhandel, Gewerbezentren, Bürobauten. Revitalisierung von Hochschulbereichen - zum Beispiel der Ruhr-Universität Bochum u.a. • Stadtumbau • Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen) • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren <p>Grundlagen der Stadtentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Einfluss nehmenden Rahmenbedingungen wie demografische Entwicklung, planungsrechtliche Restriktionen, technische, soziale und kulturelle Vorgaben. • Einordnung und Anwendung planerischer Modelle und Instrumente. • Städtebaulicher Umgang mit Beständen, Entwicklung integrierter Konzepte für

	<p>Wohnen, Einzelhandel, Gewerbe- und Sonderstandorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revitalisierung aufgelassener Flächen • Verantwortungsvoller Umgang mit gesellschaftlichen, sozialen und gestalterischen Anforderungen an den Bauherrn und Architekten • Umsetzungsmöglichkeiten und -strategien für Projekte im Kontext der Stadtplanung
Ablauf	<p>Ablauf Nolte, Krys Tag 1: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung) Tag 2: Vorlesung und Exkursion Tag 3: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung</p> <p>Ablauf Hendrix Tag 1: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung) Tag 2: Vorlesung Tag 3: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Interaktives Lernen • Projektarbeit • Gruppenarbeit (2 Personen und mehr) • Debatte • Referat mit Präsentation • Hausarbeit • Praxisbeispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	-
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Fischer, Günther (2008): Vitruv NEU: oder Was ist Architektur? (Bauwelt Fundamente), Birkhäuser.</p> <p>Gympel, Jan (2013): Geschichte der Architektur.</p> <p>Grütter, Jörg Kurt (2015): Grundlagen der Architektur – Wahrnehmung</p> <p>Müller, Werner, Vogel, Gunther (2013): dtv-Atlas Baukunst Allgemeiner Teil, Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz, 16. Auflage.</p> <p>Müller, Werner; Vogel, Gunther (2015): dtv-Atlas Baukunst, Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart. Taf. u. Texte, 16. Auflage.</p> <p>Tietz, Jürgen (2013): Geschichte der modernen Architektur.</p> <p>Weiterführende Literatur: Cohen, Jean-Louis (2015): Le Corbusier, Taschen.</p>

	<p>Gössel, Peter/Leuthäuser, Gabriele (2011): Architektur des 20. Jahrhunderts Band 1+2, Taschen.</p> <p>Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias; Stark, Thomas; Zeumer, Martin (2008): Energy Manual, Birkhäuser Architektur, 1. Auflage.</p> <p>Reber, Franz (Hrsg.) (2009): Marcus Vitruvius Pollio - De Architectura Libri Decem</p> <p>Sassen, Saskia (2006): Metropolen des Weltmarkts: Die neue Rolle der Global Cities, 2. Auflage.</p> <p>Schenk, L./ van Gool, R. (2010): Neuer Wohnungsbau in den Niederlanden, 1. Auflage, München</p> <p>Schittich, Christian (2016): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser.</p> <p>Schittich, Christian (2004), Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser.</p> <p>Schittich, Christian (Ed.) (2007): Housing for People of All Ages, Birkhäuser.</p> <p>Empfohlene Zeitschriften: Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V. Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p> <p>Grundlagen der Stadtentwicklung Literatur:</p> <p>Becker, H. (Hrsg.) (1988): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa (Wüstenrot Stiftung Ludwigsburg). Stuttgart; Zürich.</p> <p>Benevolo, L. (1983): Die Geschichte der Stadt. Frankfurt.</p>
--	---

Braunfels, W. (1976): Abendländische Stadtbaukunst – Herrschaftsform und Baugestalt. Köln.

Curdes, G. (1996): Entwicklung des Städtebaus. Aachen.

Danielzyk, R. et al. (Hrsg.) (2010): Perspektive Stadt. Essen.

Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund (Hrsg.) (2010): Internationale Bauausstellung Emscher Park. Die Projekte 10 Jahre danach.

Flagge, I.; Pesch, F. (Hrsg.) (2001): Stadt und Kultur.

Folkwang Museum Essen (Hrsg.) (2010): Urbanität gestalten. Stadtkultur in Essen und im Ruhrgebiet 1900 bis 2010. Essen.

Hoffmann-Axthelm, D. (1996): Anleitung zum Stadtumbau.

Kostof, S. (1993): Das Gesicht der Stadt - Geschichte städtischer Vielfalt. Frankfurt/Main.

Kostof, S. (1993): Die Anatomie der Stadt - Geschichte städtischer Strukturen. Frankfurt/Main.

Lütke Daldrup, E.; Zlonicky, P.(Hrsg.) (2009): Große Projekte in Deutschen Städten. Berlin.

Neubauer, H.; Wachten, K. (2010): Städtebau und Architektur. Das 20. Jahrhundert.

Powell, K. (1999): Bauen im Bestand. Stuttgart.

Powell, K. (2000): Stadt im Umbau. Städtebau zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Stuttgart, München.

Prosek, A. et al. (Hrsg.) (2009): Atlas der Metropole Ruhr.

Regionalverband Ruhr (Hrsg.) (2009): BaukulturPlan Ruhr. Essen.

Reinborn, D. (1996): Städtebau im 19. Und 20. Jahrhundert. Stuttgart, Berlin, Köln.

Sewing, W. (2003): Bildregie: Architektur zwischen Retrodesign und Eventkultur (Bauwelt Fundamente).

Sieverts, T. (1997): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land. Braunschweig.

Sieverts, T. (2001): Fünfzig Jahre Städtebau, Reflektion und Praxis. Stuttgart.

Wachten, K. (Hrsg.) (1996): Wandel ohne Wachstum?. Wiesbaden.

Empfohlene Zeitschriften:
 Arch+
 DISP

	<p>PlanerIn Polis Raumplanung stadtbauwelt</p> <p>Einschlägige Gesetze: BauGB BauNVO BauO NRW Raumordnungsgesetz</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP04
Modultitel	Strategische Projektentwicklung I: Strategisches Management
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MP05, MP10, MP15 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Lehrende	Prof. Dr. Tobias Keller
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	100 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzstudium und 68 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Instrumente der strategischen Planung kennen und bewerten können • Erfolgsfaktoren, Chancen und Risiken erkennen und entsprechende strategische Entscheidungen treffen können • Gestaltungsprinzipien der Projektorganisation kennen und bewerten können • Moderne Führungsmodelle kennen und bewerten können • Aufgaben der Führung von Projektteams kennen <p>2. <i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Methoden und Werkzeuge des Strategischen Managements auf die Projektarbeit anwenden können • Führungsinstrumente anwenden können • Methoden der Teamentwicklung anwenden können • Analytisch Denken können <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungskompetenz • Lösungsorientierung • Strukturiertes Arbeiten • Diskussionsverhalten • Entscheidungsfähigkeit

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Projektarbeit stellt Projektleiter vor vielfältige strategische Entscheidungen. Zum einen geht es um das Management von Chancen und Risiken, zum anderen aber auch um die Zusammenstellung und Führung des Projektteams. Um diese Aufgaben erfolgreich auszuführen ist nicht nur strategisches Denken erforderlich. Es gilt Methoden und Instrumente der strategischen Planung zu beherrschen, um diese gezielt einsetzen zu können. Darüber hinaus sind Führungskompetenzen (z.B. Führen von Mitarbeitergesprächen, Teamentwicklung, Konfliktmanagement) zur Leitung des Projektteams unabdingbar für die tägliche Projektarbeit.</p> <p>In dem Modul erwerben die Studierenden Managementkompetenzen, die sie zur Leitung von Projektteams befähigen. Methoden und Instrumente der strategischen Planung, der Organisation und der Führung von Projektteams werden anhand von Praxisbeispielen anschaulich vorgestellt und vermittelt. Mit Hilfe von Fallstudien werden die erlernten Methoden und Instrumente anwendungsorientiert eingeübt und auf die eigene Praxis übertragen</p>
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1: Managementkompetenzen I – Methoden und Instrumente der Strategischen Planung Tag 2: Managementkompetenzen II – Methoden und Instrumente des Personal- und Organisationsmanagements Tag 3: Managementkompetenzen III – Methoden und Instrumente der Personalführung und Teamentwicklung Tag 4: Fachgespräche zur inhaltlichen Vertiefung *Die Reihenfolge der Themen kann variieren. Der genaue Ablauf wird in der ersten Präsenzveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Gruppenarbeiten • Diskussion • Präsentation
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Müller-Stewens, G. / Lechner, C. (2011): Strategisches Management, 4. Auflage, Stuttgart.</p>

	<p>Olfert, K./ Rahn, H.J. (2013): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 11. Auflage, Herne</p> <p>Weibler, J. (2016): Personalführung, 3. Auflage, München</p> <p>Welge, M. / Al-Laham, A. (2012): Strategisches Management, 6. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Wicher, U. (2015): Managementkompetenzen, Herne</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MP05
Modultitel	Projekt mit geringer Komplexität – „Kleines Projekt“
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	-
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit und Präsentation.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen:</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Nutzung einer Immobilie auf der Basis einer Markt- und Standortanalyse spezifizieren • ein Szenario für den Lebenszyklus der Immobilie entwickeln • die planungsrechtlichen Möglichkeiten und Restriktionen analysieren • Ideen zur wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung entwickeln • die Wirtschaftlichkeit der Investition abschätzen • Rentabilitätsberechnungen aufstellen • die Finanzierung des Projekts aufstellen • eine Symbiose zwischen Ökonomie, Architektur und Urbanität schaffen. <p>Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, strategische Projektentwicklungsentscheidungen, ausgehend von einer Markt- und Standortanalyse, dem Lebenszyklus der Immobilie, den planungsrechtlichen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung zu treffen und eine gesamtheitliche Lösung einer Projektaufgabe zu schaffen.</p>

	<p>Als Ergebnisse im „Kleinen Projekt“ werden von den Studierenden keine Architekturentwürfe erwartet, sondern lediglich Gebäudestrukturen und mögliche Grundriss-Konfigurationen. Hierzu ist, unter Berücksichtigung der unter <i>Inhalte des Moduls</i> angeführten Aspekte (Standort- und Grundstücksauswahl, ...), ein Gebäude mit einfacher Nutzung in seiner Grundstruktur zu bestimmen und überwiegend textlich darzulegen.</p> <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden • Methoden der Immobilienmarktanalyse und –prognose anwenden • Analysefähigkeit • Gestaltungsfähigkeit • Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes • Strategisches Denken • Rentabilitätsberechnungen durchführen • Rentabilitätsanalysen erstellen • Ganzheitliches Denken • Schulung der Disziplinarität • Recherche • Ermittlung des Informationsbedarfes <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Teamfähigkeit • Kommunikative Qualitäten
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen im Team (zwei Studierende: Immobilienkaufmann und Architekt) auf ein Projekt mit geringer Komplexität (z.B. ein Gebäude mit einfacher Nutzung) anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standort- und Grundstücksauswahl (so weit nicht vorgegeben) • Standortanalyse • Marktanalyse • Nutzungsart bestimmen und festlegen • Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms • Verfahren für die Gesamtkostenermittlung eines Bauvorhabens als Grundlage für die Rentabilitätskalkulation • Ertragsrechnung • Rentabilitätsberechnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Architekturqualität analysieren und bewerten • Redevelopment • Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen) • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren
Ablauf	<p>Tag 1: Vorlesung und Seminar: Grundlagenermittlung</p> <p>Tag 2: Vorlesung und Seminar: Konzeptfindung</p> <p>Tag 3: Vorlesung und Seminar: Kostenermittlung</p> <p>Tag 4: Vorlesung und Seminar: Rentabilitätskalkulation</p> <p>Tag 5: Projektpräsentation</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Interaktives Lernen • Projektarbeit • Gruppenarbeit (2 Personen und mehr) • Debatte • Referat mit Präsentation • Hausarbeit • Praxisbeispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	---
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre:</p> <p>Gunßer, Christoph (2000): Neuer Geschosswohnungsbau, DVA.</p> <p>Raith, Hertelt/van Gool (2003): Inszenierte Architektur, DVA.</p> <p>Raith, Hertelt/van Gool (2000): Das niederländische Reihenhauses, DVA.</p> <p>Schenk/van Gool (2010): Neuer Wohnungsbau in den Niederlanden, DVA</p> <p>Schittich, Christian (Ed.) (2007): Cost-Effective Building, Birkhäuser.</p> <p>Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft – Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner</p> <p>Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien Manager Verlag.</p> <p>Entwicklung werthaltiger Immobilien – Einflussgrößen, Methoden, Werkzeuge, Vieweg+Teubner.</p> <p>BKI – Baukosten/ Objektdatenbank – BKI statistische Kostenkennwerte.</p> <p>Weiterführende Literatur:</p>

	<p>Deplazes, Andrea (2009): Architektur konstruieren - vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch, 3. erw. Aufl. und korrig. Nachdr., Birkhäuser.</p> <p>Bullinger, Hans-Jörg (2000): Zukunftsoffene OFFICE 21 - Büroarbeit in der dotcom-Gesellschaft gestalten. Hrsg. v. d. Fraunhofer-IAO, Egmont VGS,</p> <p>Schittich, Christian (2006): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser.</p> <p>Staub, Gerald; Dörrhöfer, Stefan; Rosenthal, Markus (2008): Elemente und Systeme. Edition Detail, Modulares Bauen, Birkhäuser.</p> <p>Schittich, Christian (2004): Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur.</p> <p>Empfohlene Zeitschriften: Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V. Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP06
Modultitel	Investition und Finanzierung
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	-
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ulrich Nack
Lehrende	Prof. Dr. Ulrich Nack
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	200 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 152 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden erlernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Prozesses sowie des Gegenstands der Projektentwicklung aus der Perspektive des Investitionsmanagements zu erfassen, • Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen anzuwenden und vergleichend zu analysieren, • Ertragsteuern und Finanzierungshilfen zu berücksichtigen, • Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu differenzieren und ausgewählte Verfahren anzuwenden, • Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen zu unterstützen, • Möglichkeiten der Verbindung von Investitionsplanung und Investitionskontrollen zu erkennen und Investitionskontrollen durchzuführen, • Währungssicherheit bei Investitionen mit Fremdwährung, • Schnittstellen zum Kostenmanagement, insb. zu Prozesskostenrechnung, Life Cycle Costing und Target Costing zu begreifen sowie • Integrationserfordernisse in ein umfassenderes Projekt-Controlling zu diskutieren • Besonderheiten der Projektfinanzierung in Abgrenzung zu Unternehmensfinanzierung zu erfassen,

	<ul style="list-style-type: none"> • anhand gegebener Projektstruktur eine Finanzierung zu strukturieren <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit, Argumentations- und Problemlösungskompetenz • Begründungs- und Bewertungsfähigkeit • Handlungs- und Entscheidungskompetenz bei unsicheren Erwartungen • Problemorientierter Einsatz von Tabellenkalkulationsprogrammen <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit • Kritik- und Konfliktfähigkeit (z.B. im Rahmen von Kontrollrechnungen und Abweichungsanalysen) • Diskussions- bzw. Debattierfähigkeit • Teamfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Bereich Investition:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Aufgaben und Einordnung des Investitionsmanagements • Besonderheiten von Prozess und Gegenstand der Projektentwicklung, inkl. Ableitung von Implikationen für das Investitionsmanagement • Phasen des Investitionsprozesses, differenziert nach Investitionen in Projektentwicklung sowie Investitionen in Immobilien als Gegenstand der Projektentwicklung • Phasenbezogene Anforderungen des Projekt-Controllings an das Investitionsmanagement • Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen: Schwerpunktsetzung auf dynamische Verfahren der Investitionsrechnung zur Auswahl von Investitionsprojekten, Berücksichtigung von Ertragsteuern und Finanzierungshilfen im Investitionskalkül • Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei unsicheren Erwartungen • Bedeutung von Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitszertifizierungen im Investitionsentscheidungsprozess <p>Bereich Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Grundbegriffe der Finanzierung (Innen-/Außenfinanzierung; Eigen-/Fremdfinanzierung) • Kapitalstrukturpolitik • Grundsätze der Projektfinanzierung: Abgrenzung von gewöhnlichen Immobilienfinanzierungen (Off-Balanced-Sheet-Financing, Cash-Flow-related-lending, risk sharing) • Strukturierte Finanzierungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Kombinationen der Immobilienfinanzierung bei komplexen Projekten: Hypothekendarlehen, offene und geschlossene Fonds, soziale Wohnraumförderung, KfW-Förderung, Mezzanine-Finanzierung, etc. • Internationale Finanzmärkte, Zinsentwicklung und Zinsprognosen, Management von Zins- und Währungsrisiken. • Besonderheiten internationaler Projektfinanzierungen in den Niederlanden, Dänemark, England und USA
Ablauf	<p>Tag 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Finanzierung</p> <p>Tag 2: Formen der Finanzierung (innen, außen, Sonderformen)</p> <p>Tag 3: Grundbegriffe und Aufgaben der Investitionsrechnung, Verfahren der Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen (Teil 1)</p> <p>Tag 4: Verfahren der Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen (Teil 2), Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen</p> <p>Tag 5: Immobilienfinanzierungsformen, internationale Finanzmärkte, Zinsen, Währungen, Absicherungsstrategien</p> <p>Tag 6: Anwendungsbeispiele für Investitionsvorlagen, Cash-flow Modelle, Übungen</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Übungen • Case Studies aus der Unternehmenspraxis • Skript
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Erstellung von Entscheidungsgrundlagen für praxisnahe Investitionsprojekte in der Projektentwicklung unter Einsatz von Excel-Tools; Fallbeispiele der Projektfinanzierung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><i>Pflichtlektüre im Bereich Investition:</i></p> <p>Bieg, H./ Kußmaul, H./ Waschbusch, G. (2015): Investition, 3. Auflage, München.</p> <p>Kruschwitz, L. (2014): Investitionsrechnung, 14. Auflage, München.</p> <p>Perridon, L./ Steiner, M. (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München</p> <p><i>Pflichtlektüre im Bereich Finanzierung:</i></p> <p>Perridon, L./ Steiner, M./ Rathgeber, A. (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München 2012</p> <p>Böttcher, J./ Blattner, P. (2013): Projektfinanzierung, 3. Auflage, München.</p> <p>Reuter, A. (2010): Projektfinanzierung, 2. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Wolf, B./ Hill, M./ Pfaue, M. (2011): Strukturierte Finanzierungen, 2. Auflage, Stuttgart</p>

	<p><i>Zur Wiederholung des Bachelor-Stoffs:</i></p> <p>Bösch, M. (2013): Finanzwirtschaft, 2. Auflage, München.</p> <p>Wöhe, G./ Bilstein, J./ Ernst, D./ Häcker, J. (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München.</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i></p> <p>Brealey, R./ Myers, S. (2014): Principles of Corporate Finance, 11th ed., Boston.</p> <p>Franke, G./ Hax, H. (2009): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Auflage, Berlin.</p> <p>Kruschwitz, L./ Husmann, S. (2012): Finanzierung und Investition, 7. Auflage, München.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP07
Modultitel	Kreativität, Vision und Kommunikation
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die jeweils relevante einführende Terminologie und Methodik durch Text- und Werkanalysen und die Gruppendiskussionen anzuwenden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Projekte, Werke und Texte zu verstehen, strukturieren und bewerten zu können, um eine Frage zu stellen oder beantworten zu können. Die Fähigkeit Ideen zu formulieren, Konzepte zu entwickeln, Strategien zu planen sowie Informationen bündeln zu können und in einen Gesamtkontext zu stellen, gehört hier zur Schlüsselqualifikation • Die Studierenden sind fähig: Prozesse und Ergebnisse zu analysieren und zu bewerten, Probleme kreativ zu lösen sowie neue Ansätze bei jeder neuen Aufgabe zu schaffen. <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativ denken und handeln können. • Kommunikatives Verhalten • Ideen entwickeln können. • Gestaltungsalternativen entwickeln und darstellen. • Visionen entwickeln und darstellen können.

	<ul style="list-style-type: none"> • Stakeholder und strategische Akteure im Projektentwicklungsprozess identifizieren können. • Mit verschiedenen Typen von Anspruchsgruppen und strategischen Akteuren zielführend kommunizieren können. • Gesprächsrunden, Sitzungen und Foren moderieren und leiten zu können. <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Rollenspiele • Workshops • Interaktion • Multitasking • Stresstest <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • verantwortungsvolles Handeln in Führungspositionen und in Positionen der Selbständigkeit als Unternehmensführer • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Reflexionsfähigkeit und Selbstkritik • werteorientierte Unternehmensführung, werteorientierte Projektleitung und werteorientierte Personalleitung
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse komplexer Zusammenhänge der globalen lebensweltlichen Gegebenheiten in ihren kommunikativen Ausformungen • Entwicklung eines Instrumentariums zur Untersuchung von Kreativitäts- und Kommunikationsvorgängen. Methodische Analyse zur Formulierung und Schaffung von Visionen • Zukunftsforschung • Visionen entwickeln und darstellen • Architektinnen/Architekten als Gestalter eines komplexen sozialen Prozesses • Differenzierung und Optimierung der Kompetenzen • Zielgerichtete Kommunikation
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Projektarbeit • Rollenspiele • Workshops • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Einbindung des Web 2.0 und die Möglichkeiten Cross-Media zu nutzen.

<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Literatur: Adams, James (2004): Think! Einfach genial denken lernen. Econ Verlag Arden, Paul (2006): Egal was Du denkst, denk das Gegenteil. Ehrenwirth. Beck, Klaus (2007): Kommunikationswissenschaft. Stuttgart 2007. Bharadwaj, S & Menon, A. (2000): Making innovation happen in organisations: Individual creativity mechanisms, organizational creativity mechanisms or both? Journal of Product Innovation _Management, 17, 424-434 Csikszentmihalyi, Mihali (1997): Kreativität. Stuttgart Mau, Bruce (2004): Massive Change. Phaidon Press NYC. Mcluhan, Marshall (2011): Das Medium ist die Massage. Tropen/Klett-Cotta Mcluhan, Marshall (2011): Krieg und Frieden im globalen Dorf. Kulturverlag Kadmos Macchiavelli, Niccolo (2009): Der Fürst. Nikol Verlag Norman, Donald A (2007): The design of future things. Basic Books. Steffen, Alex (Hrsg.) (2008): World Changing, das Handbuch der Ideen für eine bessere Zukunft, München. Zwicky, Fritz (1966): Entdecken, Erfinden, Forschen im Morphologischen Weltbild.</p> <p>Lektüre: Barthes, Roland (1964): Mythen des Alltags. Suhrkamp. Fuller, Buckminster (1998): Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde und andere Schriften. (Hg. Krausse, Joachim) Fundus Verlag, Amsterdam. Coupland, Douglas (2011): Marshall Mcluhan. Tropen Verlag. Rand, Paul (1996): Von Lascaux bis Brooklyn. Niggli Verlag. Mau, Bruce (2000): Life Style. Phaidon Press London.</p> <p>Empfohlene Zeitschriften: Brandeins Wired Purple Apartamento Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal</p>
---	--

Modul-Nr./ Code	MP08
Modultitel	Architektur
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MP10, MP15 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte; Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas Krys
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<i>Referat</i> Die Prüfungsleistung wird in Form einer Ausarbeitung einer praxisorientierten Übung erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass ein Problem erkannt wird und Wege zu einer Lösung gefunden werden können.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Anwenden der im ersten Semester angeeigneten Zielkompetenzen (z.B. Kenntnisse der Ästhetik, Nachhaltige Architekturkonzepte, Ortsbezug, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsorientierung) im Hinblick auf die Entwicklung einer qualitätsvollen und nachhaltigen Architektur. • Die Studierenden können die Verknüpfung von Wirtschaftlichkeit, Architektur, Urbanität und Nachhaltigkeit bewerten. • Die Studierenden analysieren die Besonderheiten der Projektentwicklung im nationalen Raum, insbesondere Projekte der letzten 5 Jahre, v.a. Revitalisierung der Innenstädte (Stadtumbau) sowie Quartiersplanung wie z. B. Rheinauhafen Köln, Hafencity Hamburg (Wohnungsbau, Bürobau, Gemischt-Gewerblich). • Die Studierenden analysieren die Besonderheiten internationalen Raum (z.B. Niederlande, Großbritannien, Frankreich) und verstehen interkulturelle Aspekte und die internationale Variabilität der Projektentwicklung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden prüfen Ansätze und Konzepte der Projektentwicklung aus anderen Ländern auf Übertragbarkeit und analysieren die Möglichkeit eines evtl. Transfers auf den Heimatmarkt. • Die Studierenden können durch o.g. Aspekte im interkulturellen Umfeld agieren. • Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die für die Projektentwicklung planungsrelevanten, insbesondere die architektonischen und städtebaulichen Disziplinen und Aspekte, zu bewerten und strategische Entscheidungen zu treffen. <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfähigkeit • Analysefähigkeit- und Problemlösungskompetenz • Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes • Strategisches Denken • Ganzheitliches Denken • Recherche <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenz • Kreativität • Teamfähigkeit
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Einfluss nehmenden Rahmenbedingungen bei der Projektentwicklung: Demografische Entwicklung, technische oder verkehrliche Vorgaben, planungs- und bauordnungsrechtliche Restriktionen, der soziale, kulturelle sowie der politische Kontext. • Ansätze zum Redevlopment/ Revitalisierung von Stadtteilen bzw. Stadtquartieren. • Methodische Regeln als eine Grundvoraussetzung zum Abstecken der Spielräume, zum Erkennen von Optionen. • Einordnung von Rahmenbedingungen hinsichtlich Transparenz, Gerechtigkeit und Investitionssicherheit. • Umgang mit Beständen, sei es im Rahmen des Stadtumbau, z. B. StadtUmbau-West/ Bochum, bei der Revitalisierung aufgelassener Industrie- und Infrastrukturstandorte oder säkularisierter Kirchengebäude. • Flächenbezogenes Herangehen sowie sektorale Fragestellungen, bspw. der

	<p>Einzelhandelssteuerung oder des Denkmalschutzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verklammerung von Programmierung und Entwurf und Vernetzen planungsrelevanter Disziplinen. • Mit integrierten Konzepten vorhandene Chancen nutzen. • Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen). • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren. <p>Quartiersentwicklung Analyse von Wohnquartieren, Büro- und Gewerbequartieren (Unterschied zwischen einem Wohnquartier und einer Siedlung) Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Realisierte Projekte (national und international) ○ National: IBA Hamburg und Hafencity, ○ Düsseldorf-Derendorf (Quartier Central) und Medienhafen Düsseldorf (Bürobauten), ○ Köln Rheinauhafen, Frankfurt Mainhafen
Ablauf	<p>Tag 1: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung) Tag 2: Seminar und Vorlesung Tag 3-5: Exkursion (International) Tag 6: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Interaktives Lernen • Projektarbeit • Gruppenarbeit (2 Personen und mehr) • Debatte • Referat mit Präsentation • Hausarbeit • Praxisbeispiele • Quartiersanalyse (Stadtentwicklung, Quartiere)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen: • Niederlande (Amsterdam, Almere und Rotterdam) • Großbritannien (London) • Frankreich (Paris)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre: ARCH+ 173 (2005): Shrinking Cities, ARCH+ Verlag, Aachen</p>

	<p>Elementare Gestaltungsprinzipien in der Architektur, Franco Fonatti – Akademie der bildenden Künste Wien (im Selbstdruck durch den Lehrstuhl)</p> <p>Ruhrgebiet Architektur – Architekturführer Gegenwart und Zukunft, Zeichen+Raum, Münster, ISBN 978-3-00-030569-6</p> <p>Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, Schäfer/ Conzen, Verlag C.H. Beck, 2013, ISBN 978-3-406-63919-7</p> <p>Netzwerk Wohnen – Architektur für Generationen, Prestel Verlag 2013, ISBN 978-3-7913-5256-5</p> <p>Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn (2005) 2014 ISBN 978-3-87994-796-6</p> <p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Philipp Oswalt (Hrsg.) (2005): Shrinking Cities Volume 1: International Research, 736 Seiten, Verlag Hatje Cantz.</p> <p>Philipp Oswalt (Hrsg.) (2006): Shrinking Cities Volume 2: Interventions, Verlag Hatje Cantz,</p> <p>Schader-Stiftung (Hrsg.) (2001): wohn:wandel. Szenarien, Prognosen, Optionen zur Zukunft des Wohnens, Darmstadt.</p> <p>"Stadtumbau in 16 Pilotstädten - Bilanz im ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West", Bundestransferstelle Stadtumbau West, http://www.stadtumbauwest.de/ Innovationsagentur Stadtumbau NRW, http://www.stadtumbau nrw.de/</p> <p>empfohlene Zeitschriften:</p> <p>Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin</p> <p>Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München</p> <p>DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh</p> <p>Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen</p> <p>polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal</p> <p>competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin</p> <p>WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.</p> <p>Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,</p> <p>DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MP09
Modultitel	Vertiefung Stadtentwicklung
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Dipl.-Ing. Jens Hendrix; Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der im ersten Semester angeeigneten Zielkompetenzen insb. bezüglich des Instrumenteneinsatzes und der Durchführung und Anwendung von Verfahren • Vertiefende Berücksichtigung sektoraler Ansätze in der Stadtplanung • Ganzheitlich-integrierte Betrachtung von übergreifenden Konzepten und Projekten. • Ansätze und Konzepte aus anderen Ländern auf Übertragbarkeit prüfen und auf den Heimatmarkt transferieren können. • Planungsverfahren (städtebauliche Wettbewerbe, Moderationsverfahren, Immobilien- und Standortgemeinschaften etc.) kennen und nutzen können. <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit bei Planungsinstrumenten • Interdisziplinäres Denken • Strategische und integrierte Denk- und Arbeitsweise • Gestaltungsfähigkeit <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteurs-/Interessensgruppen, interkulturelle Kompetenz

	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können • Teamfähigkeit • Ausbildung zu kritischem und ganzheitlichem Bewusstsein. • Bewusstsein für soziale Verpflichtung des Bauherrn und der Architektur.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung und Einordnung der Rahmenbedingungen wie demografische Entwicklung, planungsrechtliche Restriktionen, technische, soziale und kulturelle Vorgaben. • Einordnung und Anwendung planerischer Konzepte für größere Transparenz, Gerechtigkeit und Investitionssicherheit. • Beherrschen methodischer Regeln als eine Grundvoraussetzung zum Abstecken der Spielräume, zum Erkennen von Optionen. • Nutzung planerischer Modelle und Instrumente insb. im Umgang mit Beständen, z. B. im Rahmen des StadtUmbauWest, bei der Revitalisierung aufgelassener Industrie- und Infrastrukturstandorte oder säkularisierter Kirchengebäude. • Flächenbezogenes Herangehen sowie sektorale Fragestellungen, bspw. der Einzelhandelssteuerung oder des Denkmalschutzes. • Mit integrierten Konzepten vorhandener Chancen erkennen und nutzen. • Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen). • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren.
Ablauf	<p>Ablauf Hendrix Tag 1: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung) Tag 2: Seminar und Vorlesung Tag 3: Seminar und Vorlesung Tag 4: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung Tag 5: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung</p> <p>Ablauf Nolte Tag 1: Seminar und Exkursion (praxisorientiert)</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallstudie • Hausarbeit • Diskussion

	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Praxisbezogene Exkursion
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Literatur:</p> <p>Becker, H. (Hrsg.) (1988): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa (Wüstenrot Stiftung Ludwigsburg). Stuttgart; Zürich.</p> <p>Benevolo, L. (1983): Die Geschichte der Stadt. Frankfurt.</p> <p>Braunfels, W. (1976): Abendländische Stadtbaukunst – Herrschaftsform und Baugestalt. Köln.</p> <p>Curdes, G. (1996): Entwicklung des Städtebaus. Aachen.</p> <p>Danielzyk, R. et al. (Hrsg.) (2010): Perspektive Stadt. Essen 2010.</p> <p>Lütke Daldrup, E.; Zlonicky, P.(Hrsg.) (2009): Große Projekte in Deutschen Städten. Berlin.</p> <p>Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund (Hrsg.) (2010): Internationale Bauausstellung Emscher Park. Die Projekte 10 Jahre danach.</p> <p>Flagge, I.; Pesch, F. (Hrsg.) (2001): Stadt und Kultur. 2001.</p> <p>Hoffmann-Axthelm, D. (1996): Anleitung zum Stadtumbau.</p> <p>Folkwang Museum Essen (Hrsg.) (2010): Urbanität gestalten. Stadtkultur in Essen und im Ruhrgebiet 1900 bis 2010. Essen.</p> <p>Kostof, S. (1993): Das Gesicht der Stadt - Geschichte städtischer Vielfalt. Frankfurt/Main.</p> <p>Kostof, S. (1993): Die Anatomie der Stadt - Geschichte städtischer Strukturen. Frankfurt/Main.</p> <p>Neubauer, H.; Wachten, K. (2010): Städtebau und Architektur. Das 20. Jahrhundert.</p> <p>Powell, K. (1999): Bauen im Bestand. Stuttgart.</p> <p>Powell, K. (2000): Stadt im Umbau. Städtebau zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Stuttgart München.</p> <p>Prosek, A. et al. (Hrsg.) (2009): Atlas der Metropole Ruhr.</p> <p>Regionalverband Ruhr (Hrsg.) (2009): BaukulturPlan Ruhr. Essen.</p> <p>Reinborn, D. (1996): Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert. Stuttgart; Berlin; Köln.</p>

	<p>Sewing, W. (2003): Bildregie: Architektur zwischen Retrodesign und Eventkultur (Bauwelt Fundamente).</p> <p>Sieverts, T. (1997): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land. Braunschweig.</p> <p>Sieverts, T. (2001): Fünfzig Jahre Städtebau, Reflektion und Praxis. Stuttgart.</p> <p>Wachten, K. (Hrsg.) (1996): Wandel ohne Wachstum?. Wiesbaden.</p> <p>Empfohlene Zeitschriften: Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.) Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p> <p>Einschlägige Gesetze: BauGB BauNVO BauO NRW Raumordnungsgesetz</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MP10
Modultitel	Projekt mit mittlerer Komplexität – „Mittleres Projekt“
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	7
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	175 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit und 119 Stunden Selbststudium
SWS	3,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<i>Projektarbeit mit Präsentation.</i> Die Prüfungsleistung wird in Form einer Ausarbeitung einer praxisorientierten Übung erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass ein Problem erkannt wird und Wege zu einer Lösung gefunden werden können.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	7/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i> Die Studierenden erlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreative und visionäre Lösungsansätze bezüglich der verschiedenen Aspekte und Disziplinen der Projektentwicklung zu schaffen, • eine qualitätvolle und nachhaltige Architektur in ihren Grundzügen zu entwerfen. <p>Die Studierenden entwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Kommunikationsstrategie mit strategischen Akteuren und wenden diese Strategie kontextbezogen an. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirtschaftlichkeit eines Projektes analysieren und ein ausgewogenes Verhältnis von Qualität und Wirtschaftlichkeit finden, • die Finanzierung des Projekts aufstellen. <p>Nach der Teilnahme an dem Modul ist die/der Studierende in der Lage, Projektentwicklungsentscheidungen, ausgehend von einer Markt- und Standortanalyse, dem Lebenszyklus der Immobilie, den planungsrechtlichen Möglichkeiten und der wirt-</p>

	<p>schaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung zu treffen und eine gesamtheitliche Lösung einer Projektaufgabe zu schaffen.</p> <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden • Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden • Gestaltungs- und Entwurfsfähigkeiten zur Entwicklung eines Projektes anwenden • Strategisches Denken • Rentabilitätsberechnungen und Rentabilitätsanalyse unter Einsatz von Tabellenkalkulationsprogrammen erstellen • Ganzheitliches Denken • Schulung der Disziplinarität • Ermittlung des Informationsbedarfes • Recherche (u.a. Internet, Literatur) <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Teamfähigkeit • Kommunikative Qualitäten
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Studierenden wenden die in den vorangegangenen/ parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen auf ein Projekt mit mittlerer Komplexität (z.B. ein Gebäudekomplex mit mehreren Nutzungsarten/Gemischt Gewerblich) an, insbesondere zusätzlich zu den im ersten Projekt vermittelten Kompetenzen wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standort- und Grundstücksauswahl • Standortanalyse • Marktanalyse • Nutzungsart festlegen • Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms • Gesamtkostenermittlung eines Bauvorhabens als Grundlage für die Rentabilitätskalkulation erstellen können • Ertragsrechnung • Rentabilitätsberechnung • Architekturqualität berücksichtigen • Redevelopment • Lebenszyklus einer Immobilie unter dem Aspekt unterschiedlicher Nutzungen planen

	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen). • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren. <p>Als Ergebnisse im „Mittleren Projekt“ werden von den Studierenden keine Architekturentwürfe erwartet sondern lediglich Gebäudestrukturen und möglich Grundriss-Konfigurationen. Hierzu ist, unter Berücksichtigung der unter <i>Inhalte des Moduls</i> angeführten Aspekte (Standort- und Grundstücksauswahl, ...) ein Gebäude mit mehreren Nutzungsarten/ Gemischt Gewerblich in seinen Grundstrukturen zu bestimmen und überwiegend textlich darzulegen.</p>
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Interaktives Lernen • Projektarbeit • Gruppenarbeit (2 Personen und mehr) • Debatte • Referat mit Präsentation • Hausarbeit • Praxisbeispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Exkursionen: <ul style="list-style-type: none"> • Niederlande (Amsterdam, Almere, Rotterdam) • Großbritannien (London) • Frankreich (Paris)
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft – Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner, ISBN 3834815144 Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien Manager Verlag, ISBN 3899841670 Entwicklung werthaltiger Immobilien – Einflussgrößen, Methoden, Werkzeuge, Vieweg+Teubner, ISBN 3519004992 BKI – Baukosten/ Objektdatenbank – BKI statistische Kostenkennwerte, Rudolf Müller, ISBN 3481030728</p> <p>Schittich, Christian: Im Detail - Kosteneffizient Bauen Edition Detail. Ökonomische Projekte. Wirtschaftliche Konstruktionen, Birkhäuser Architektur, 2007, ISBN 978-3-7643-8413-5</p> <p>Schittich, Christian: Im Detail - Bauen im Bestand, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2003, ISBN 978-3-7643-0846-9</p>

	<p>"Stadtumbau in 16 Pilotstädten - Bilanz im ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West" Bundestransferstelle Stadtumbau West, http://www.stadtumbauwest.de/</p> <p><i>Weiterführende Literatur:</i> ARCH+ 173: Shrinking Cities, ARCH+ Verlag (2005), Aachen DSSW-Sammelband 2008, Bd. 62: Nutzungsmischung als Schlüsselfaktor, Innerstädtischer Projektentwicklungen - Akteure, Instrumente und Auswirkungen im Lichte von Praxisbeispielen, ISBN 3-937162-44-5 DSSW-Leitfaden 2008, Bd. 61: Kleinräumige Nutzungscluster - Identifikation und Analyse kleinräumiger Nutzungscluster als Ausgangspunkt zur Förderung innerstädtischer Standorte, ISBN 3-937162-43-7 DSSW-Leitfaden 2005, Bd. 53: Weiterentwicklung innerstädtischer Nutzungen, Teil 1: Kopplung von Einzelhandel, Dienstleistung, Freizeit und produzierendem Gewerbe, ISBN 3-937162-34-8 Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias, Stark, Thomas, Zeumer, Martin: Energie Atlas, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2007, ISBN 978-3-7643-8385-5 Herzog, Thomas; Krippner, Roland; Lang, Werner: Fassaden Atlas, Edition Detail, 2004, Birkhäuser Architektur, ISBN 978-3-7643-7031-2 Innovationsagentur Stadtumbau NRW, www.stadtumbau nrw.de Oswalt, Philipp (Hrsg.): Shrinking Cities Volume 1: International Research, 736 Seiten, Verlag Hatje Cantz, 2005, ISBN: ISBN 978-3-7757-1682-6 Oswalt, Philipp (Hrsg.): Shrinking Cities Volume 2: Interventions, Verlag Hatje Cantz, 2006, ISBN 978-3-7757-1711-3 Schader-Stiftung (Hrsg.): wohn:wandel. Szenarien, Prognosen, Optionen zur Zukunft des Wohnens, Darmstadt 2001, 386 Seiten Schneider, Friederike: Grundrißatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Auflage: 3., erw. u. überarb. A. (Juni 2004), ISBN 9783764369859 Schittich, Christian: Im Detail - Gebäudehüllen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2006, ISBN 978-3-7643-7633-8 Schittich, Christian: Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser</p>
--	---

	<p>Architektur, 2004, ISBN 978-3-7643-7114-2</p> <p>Schittich, Christian: Im Detail - Solares Bauen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2003, ISBN 978-3-7643-0709-7</p> <p><i>empfohlene Zeitschriften:</i> Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.) Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP11
Modultitel	Marketing
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	-
Modulverantwortung	NN
Lehrende	Dipl.-Ing. Kai Hendrik Krüger; Stefan Rappen
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit mit Präsentation.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketingstrategien verstehen und gezielt einsetzen • Kommunikationsinstrumente und Kommunikationsstrategien beurteilen und einsetzen • Planungs-, Organisations- und Steuerungsmethoden anzuwenden <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenzen • Auffassungsgabe und Analysefähigkeit • Argumentations- und Bewertungsfähigkeit <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Diskussions- und Konfliktfähigkeit, kommunikative Qualitäten • Teamfähigkeit und Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteursgruppen
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden erlangen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse im Bereich des Marketings. Das breite Spektrum des Immobilienmarketings wird theoretisch aufgearbeitet und mit Beispielen aus der Praxis vertieft.</p> <p>Folgende Punkte stehen dabei im Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Erstellung eines Marketing- und Vertriebsplans

	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des Marketings-Mix • Bedeutung von Marketingstrategien • Gezielter Einsatz von Marketingstrategien und Public Relations • Kommunikationspolitik und -strategien in der Immobilienwirtschaft • Umgang mit Medien • Auswahl der Präsentationsart/ Plattformen zur Projektpräsentation: Tagespresse, Fachzeitschriften, Fernsehpräsentationen und einschlägige Fachmessen (national und international, z.B. Expo Real München, Mipim, Cannes) • Prozess des Bauträgerconsultings: Von der Grundstücksakquise bis zum Verkauf der einzelnen Einheiten (Ablauf, Akteure, Fachbereiche)
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Vertragsmuster • Projektarbeit • Referat/Präsentation • Hausarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	---
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Backhaus K. u. H. Schneider (2009): Strategisches Marketing, 2. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Becker, J. (2006): Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 8. Auflage, München.</p> <p>Benkenstein M. u. S: Urich (2009): Strategisches Marketing: ein wettbewerbsorientierter Ansatz, 3. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Bruhn, M. (2012): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Kumar, N. (2004): Marketing as Strategy: The CEO's Agenda for Driving Growth and Innovation, Columbus.</p> <p>Schertler (2006): Strategisches Affinity-Group-Management: Wettbewerbsvorteile durch ein neues Zielgruppenverständnis, Wiesbaden.</p> <p>Esch, F.-R., Herrmann A. u. H. Sattler (2013): Marketing: Eine managementorientierte Einführung, 4. Auflage, München.</p> <p>Bernd, R. (2010): Fantapié Altobelli, C. u. M. Sander: Internationales Marketing-Management, 4. Auflage, Berlin.</p>

	<p>Homburg, C. u. H. Krohmer (2009): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Kippes S. u. E. Sailer (2005): Immobilienmanagement: Handbuch für professionelle Immobilienbetreuung und Vermögensverwaltung, Stuttgart, 2005</p> <p>Kippes, S., Sailer, E. u. H. Rehkugler (2015): Handbuch für Immobilienmakler und Immobilienberater, 3. Auflage, München.</p> <p>Kippes, S. (2001): Professionelles Immobilienmarketing: Marketing-Handbuch für Makler, Bauträger, Projektentwickler und Immobilienverwalter, München.</p> <p>Kotler, P, Armstrong, G., Saunders, J. u. V. Wong (2011): Grundlagen des Marketing, 5. Auflage, München.</p> <p>Kriechbaumer, H. (2010): Psychologie der Immobilien- Vermarktung, Rosenheim.</p> <p>Paschowsky, R. (1999): Bau- und Immobilienmarketing: Marketing-Management für die Bauwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Facility Management, Architekten, Ingenieure, Wien.</p> <p>Schulte, K. u. W. Brade (2001): Handbuch Immobilien- Marketing, Köln.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP12
Modultitel	Projektmanagement/ Bauprozessmanagement
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Armin Just
Lehrende	Prof. Dr.-Ing. Armin Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	7
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	175 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 127 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	7/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektziele definieren und abgrenzen können. • Bauablaufplanungen und Terminplanungen durchführen können. • Leistungen gemäß der Leistungsphasen der HOAI einordnen können. • Bauverfahren kennen und projektspezifisch auswählen können. • Bauprojekte steuern können. • Änderungen in den Verlauf der Bauprojekte integrieren können. • Kostenermittlungen für Bauprojekte durchführen können. <p>Die Studierenden sollen grundlegende Führungskompetenzen im Bereich des Projektmanagements erwerben. Sie sollen insbesondere in der Lage sein, strategische Entscheidungen bei der Entwicklung von Immobilienprojekten qualifiziert fällen zu können. Sie sollen strategisch denken und die Werkzeuge des Projekt- und Bauprozessmanagements auf die Entwicklung von Immobilienprojekten anwenden können. Die Studierenden sollen Auswirkungen der Bauplanung auf den gesamten Lebenszyklus abschätzen können.</p>

	<p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Bauablaufplanung beherrschen. • Auswirkungen von planerischen Entscheidungen entwickeln und für die Steuerung des Projektes nutzen. • Änderungen von Projektabläufen in das bestehende Projekt einarbeiten können. • Termin- und kostenorientiert planen können. <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytisches und zielorientiertes Denken • Teamfähigkeit • Fähigkeit Entscheidungen abzuwägen und zu treffen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit der Projektsteuerung und deren wirtschaftlicher Nutzen • Aufgaben der Projektsteuerung • Baubetriebliche und bauablaufplanerische Grundlagen • Aufbau und Leistungsbild der Honorarordnung • Methodik der Prozessplanung, -analyse und -optimierung • Einführung in das Entscheidungs- und Änderungsmanagement während unterschiedlicher Prozessphasen
Ablauf	<p>Modultag 1: Grundlagen des Projektmanagements und des Bauprozessmanagements</p> <p>Modultag 2: Bauablaufplanung und Terminplanung</p> <p>Modultag 3: Bauverfahren und Qualitätsmanagement</p> <p>Modultag 4: Baustelleneinrichtung, Baustellenorganisation und Baumaschinen</p> <p>Modultag 5: Building Information Modelling, Übung Bauablaufplanung/ Projektmanagement</p> <p>Modultag 6: Ausschreibung, Kalkulation und Prüfungsvorbereitung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Gruppenarbeit/Übungsaufgaben • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Achammer, C. M., Kovacic, I (2014): BIM for LCS: Building Information Modelling for Life Cycle Structures.</p> <p>Ahrens, Hansjörg et al. (2010): Handbuch Projektsteuerung – Baumanagement, Fraunhofer IRB Verlag.</p>

	<p>BKI (Hrsg.) (2015): Baukosten Gebäude Neubau, Statistische Kostenkennwerte, Rudolf Müller Verlag.</p> <p>Bolles, D. (2002): Building Project-Management Centers of Excellence.</p> <p>Gralla, Mike (2015): Baubetriebslehre – Bauprozessmanagement, Werner Verlag.</p> <p>o. V. (2015): Arbeitszeit-Richtwerte Hochbau, Zeittechnik-Verlag, GmbH.</p> <p><i>Empfohlene Literatur:</i></p> <p>Greiner, Peter et al. (2009): Baubetriebslehre – Projektmanagement: Erfolgreiche Steuerung von Bauprojekten, Vieweg + Teubner Verlag.</p> <p>Hannewald, Jens; Oepen, Ralf-Peter (2010): Bauprojekte erfolgreich steuern und managen, Vieweg + Teubner Verlag.</p> <p>Kochendörfer, Bernd et al. (2010): Bauprojekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen (Leitfaden des Baubetriebs und der Bauwirtschaft), Vieweg + Teubner Verlag.</p> <p>Pelzeter, A. (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb.</p> <p>Rösel, Wolfgang; Busch, Antonius (2011): AVA-Handbuch Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Vieweg + Teubner Verlag.</p> <p>Zilch, K., Diederichs, C. J. (2014): Bauwirtschaft und Baubetrieb.</p> <p><i>Empfohlene Zeitschriften:</i> Projektmanagement aktuell LEANmagazin BIM Magazin</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP13
Modultitel	Stadtpolitik, Stadtentwicklung, Urban Design
Semester	3. Semester / WS
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management und Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR14.
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Dipl.-Ing. Jens Hendrix; Prof. Dipl.-Ing. Björn Nolte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit mit Präsentation.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklungsprozesse analysieren und voraussehen können • Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Stadtplanung kennen und beurteilen können • Konzepte und Instrumente der Stadtplanung und des Urban Designs im Hinblick auf die Gestaltung von Grundstücken und Quartieren beurteilen und anwenden können • Grundlagen für die Entwicklung räumlicher und sektoraler Konzepte beherrschen • Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge der räumlichen Planung kennen • Immobilien- und Standortdesign sowie dessen Beiträge zu Immobilienqualitäten beurteilen können • Urban Design auf Immobilienprojekte anwenden können • Aufgaben und Zusammenwirken der Akteure und Institutionen in Stadt und Region verstehen • Projektentwicklungen in übergeordnete politische und administrative Strukturen einbinden können

	<ul style="list-style-type: none"> • Interessensausgleich zwischen verschiedenen Akteursgruppen herbeiführen können <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Stadt- und Quartiersentwicklung anwenden können • Interdisziplinär denken können • Politisch denken und handeln können • Masterpläne entwickeln und beurteilen können <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine interdisziplinäre Fachdiskussion führen können • Teamfähigkeit • Lösungsorientiertes Handeln • Bewusstsein für gesellschaftliche Prozesse • Rollenverständnis entwickeln • Ästhetisches Empfinden verfeinern • Subjektives Empfinden reflektieren können
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtpolitische Visionen – die europäische Stadt im Vergleich zu anderen Stadtmodellen • Methoden des Urban Design • Entwicklung von Masterplänen und Rahmenkonzepten • Verzahnung verschiedener Politik- und Planungsfelder • Interessenkonstellationen und stadtpolitische Strukturen und Prozesse • Politisch-gesellschaftliche Einordnung von Projekten • Wohnungsbau/Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen) • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren • Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe
Ablauf	<p>Tag 1: Stadtmodelle</p> <p>Tag 2: Methoden des Urban Design</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Masterplänen und Rahmenkonzepten <p>Tag 3: Stadtpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzahnung verschiedener Politik- und Planungsfelder • Interessenkonstellationen und stadtpolitische Strukturen und Prozesse • Politisch-gesellschaftliche Einordnung von Projekten <p>Tag 4: Wohnungsbau</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen) <p>Tag 5: Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Projektarbeiten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Projektarbeit • Rollenspiele • Diskussion
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	---
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Frey, O./Koch, F. (Hrsg.) (2011): Die Zukunft der Europäischen Stadt: Stadtpolitik, Stadtplanung und Stadtgesellschaft im Wandel. Wiesbaden.</p> <p>Carmona, M./Tiesdell, S. (Hrsg.) (2007): Urban Design Reader, Amsterdam: Architectural Press.</p> <p>Larice, M./Macdonald, E. (Hrsg.) (2007): The Urban Design Reader. New York, London: Routledge</p> <p>Lidwell, W./ Holden, K./ Butler, J. (2010): Universal principles of design: 125 ways to enhance usability, influence perception, increase appeal, make better design decisions, and teach through design, Rockport.</p> <p>Schneider, B. (2009): Design - eine Einführung: Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, 2. Auflage, Basel.</p> <p>Empfohlene Zeitschriften: Arch+ bauwelt, stadtbauwelt DISP PlanerIn Polis Raumplanung</p> <p>Dokumentierte Beispiele: Bauwens-Adenauer, P./Soénius, S. (Hrsg.) (2010): Der Masterplan für Köln. Albert Speers Vision für die Innenstadt von Köln. Köln.</p> <p>Projekt Ruhr GmbH (Hrsg.) (2005): Masterplan Emscher Landschaftspark 2010. Essen.</p>

Modul-Nr./ Code	MP14
Modultitel	Nachhaltiges Bauen und neue Technologien
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management MR16 und Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR16
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Armin Just
Lehrende	Prof. Dr. Viktor Grinewitschus; Prof. Dr. Armin Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Nachhaltigkeit und Nachhaltiges Bauen kennen. • Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie für eine konkrete Bauaufgabe bewerten können. • Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGNB, LEED, BREEM und NAWOH für eigene Bauprojekte bewerten können. • Neue Baustoffe, Bauweisen und Anlagentechnologien (u.a. Energietechnik, Dämmtechnik, Kühl- und Wärmetechnik) im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und ihre Wirtschaftlichkeit kennen und beurteilen können. • Bewertung von Immobilien unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vornehmen können. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit • Ganzheitliches, strategisches Denken • Interdisziplinarität zwischen allen Bereichen des Bauens.

	<p>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Teamfähigkeit • Kommunikative Qualitäten • Fachspezifisch Konzepte beurteilen können.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Nachhaltigkeitsgedanken und des Nachhaltigen Bauens • Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie und deren Bewertungsmöglichkeiten • Inhalt, Aufbau und Unterschiede der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGNB, LEED, BREEAM und NaWoh • Konzepte des Nachhaltigen und Ressourcen schonenden Bauens unter der Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit • Bewertung der eingesetzten Baustoffe und Bauteile in einer Ökobilanz • Neue Baumaterialien, Bauweisen und Technologien für Anlagen- und Regeltechnik • Energieeffizientes Bauen mit Kernkriterien für Passiv-, Nullenergie- und Plusenergiehäuser • Einsatz regenerativer Energien in Gebäuden • Neue Technologien für Energiespeicherung von Strom und Wärme
Ablauf	<p>Tag 1: neue Baustoffe (Hochleistungsbeton, Wärmedämmungen, PCM)</p> <p>Tag 2: neue Bauweisen (wärmebrückenarmes Bauen, Passivhäuser, Plusenergiehäuser)</p> <p>Tag 3/4: moderne Anlagentechnik (Wärmepumpen, BHKW, Eigenstromerzeugung), Stromspeicherung</p> <p>Tag 5: Grundlagen nachhaltiges Bauen</p> <p>Tag 6: Zertifizierungssysteme Nachhaltiges Bauen</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvorträge • Diskussionen und Debatten • Fallbeispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Einbindung eines Nachhaltigkeitszertifizierers mit Fachvortrag und Praxisbeispiel</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (2014): Energieeinsparverordnung (EnEV), Berlin.</p> <p>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (2013): Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Berlin.</p>

	<p>Deutsche Energieagentur (dena) (2015): Wärmebrücken in der Bestandssanierung, Berlin.</p> <p>DGNB (2012): Neubau Stadtquartiere – DGNB Handbuch für nachhaltiges Bauen.</p> <p>Gonzalo, R., Vallentin, R. (2013): Passivhäuser entwerfen: Konstruktion und Gestaltung energieeffizienter Gebäude.</p> <p>Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./ Zeumer, M. (2008): Energie Atlas. Nachhaltige Architektur, 1. Aufl. München.</p> <p>Hu, M. (2019): Net Zero Energy Building: Predicted and Unintended Consequences.</p> <p>Pistohl, W. (2013): Handbuch der Gebäudetechnik 2: Heizung/ Lüftung/ Beleuchtung/ Energiesparen, 8. überarb., erw. Auflage, Düsseldorf.</p> <p>Schramek, E. R./ Recknagel, H./ Sprenger, E. (2011): Taschenbuch für Heizung+Klimatechnik, 75. Auflage, München.</p> <p>Sommer, A. (2018): Passivhäuser+: Planung – Konstruktion – Details – Beispiele.</p> <p>Voss, K./ Musall, E. (2011): Nullenergiegebäude: Klimaneutrales Wohnen und Arbeiten im internationalen Vergleich, München.</p> <p>Yudelson, J.: The World's Greenest Buildings: Promise versus Performance in Sustainable Designs.</p> <p>Zeitner, R., Peyinghaus, M. (2011): Kennzahlen der Nachhaltigkeit: Bewertung und Beurteilung der Zertifizierungskriterien des DGNB unter Benchmark-Aspekten.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MP15
Modultitel	Projekt mit hoher Komplexität – „Großes Projekt“
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Keine
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	200 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit und 144 Stunden Selbststudium
SWS	3,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit mit Präsentation. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Ausarbeitung einer praxisorientierten Übung erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass ein Problem erkannt wird und Wege zu einer Lösung gefunden werden können.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Marketingkonzept für ein Projekt entwickeln können, • ein Urban Design sowie eine planerische und politische Strategie entwickeln können, • das Projektmanagement für ein komplexes Projekt beherrschen können. • Stadtvisionen entwickeln können. • Nutzungsvisionen entwickeln können. • Bereitschaft zum Zukunftsorientierten Denken entwickeln (Fantasie/ Kreativität). • Übergeordnete Raumvisionen entwickeln. • (z.B. das Ruhrgebiet und seine Ballungsräume sowie die dazugehörigen Zwischenstädte als Ressourcen für Raumvisionen). <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden können. • Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden können. • Analysefähigkeit. • Gestaltungsfähigkeit.

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsmöglichkeit zur • Entwicklung eines Projektes. • Strategisches Denken. • Rentabilitätsberechnung. • Rentabilitätsanalyse. • Ganzheitliches Denken. • Schulung der Disziplinarität. • Ermittlung des Informationsbedarfes. • Recherche (u.a. Internet, Literatur). <p>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion • Teamfähigkeit • Kommunikative Qualitäten • Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteursgruppen
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Betrachtungsweise (Grundlagen der BWL) • Aufgabe der Architektur in der Projektentwicklung (Grundlagen der Architektur, der Stadtentwicklung und des nachhaltigen Bauens) • Rechtliche Grundkenntnisse (Bau-, Planungs- und Vertragsrecht) • Markt- und Standortanalysen • Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung) • Verhältnis von Qualität, Kosten, Nutzen und Ertrag beurteilen können (Rentabilität) • Schulung kreativen Denkens (Kreativität, Vision, Kommunikation) • Internationale Variabilität der Projektentwicklung (Vertiefung einschl. int. Beispiele) • strategische Bedeutung der Lebenszykluskostenbetrachtung (Lebenszyklusplanung und Lebenszykluskostenmanagement) • Vermarktung von Projekten (Marketing) • Konzepte und Instrumente der Stadtentwicklungsplanung und des Urban Design beurteilen und anwenden können (Stadtpolitik, Stadtplanung, Urban Design) • Projektmanagement • Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren <p>auf ein Projekt mit hoher Komplexität (z.B. die Entwicklung eines Quartiers) anwenden können, insbesondere den Prozess der Projektentwicklung ganzheitlich gestalten zu können sowie zusätzlich zu den in den ersten beiden Projekten vermittelten Kompetenzen.</p>
Ablauf	<p>Tag 1: Vorlesung und Seminar o Projektfindung</p> <p>Tag 2: Vorlesung und Seminar o Grundlagenermittlung</p> <p>Tag 3: Vorlesung und Seminar o Konzeptfindung</p> <p>Tag 4: Vorlesung und Seminar o Kostenermittlung (Investition und Finanzierung)</p> <p>Tag 5: Vorlesung und Seminar o Rentabilitätskalkulation und Marketing</p> <p>Tag 6+7: Projektpräsentation</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Interaktives Lernen • Projektarbeit • Gruppenarbeit (2 Personen und mehr) • Debatte • Referat mit Präsentation • Hausarbeit • Praxisbeispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Immobilienwirtschaft • Kommunen und Städten <p>um gemeinsam Projekte aus der Praxis integrativ zu initiieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Pflichtlektüre:</p> <p>Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft – Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner.</p> <p>Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien Manager Verlag.</p> <p>Entwicklung werthaltiger Immobilien – Einflussgrößen, Methoden, Werkzeuge, Vieweg+Teubner.</p> <p>BKI – Baukosten/ Objektdatenbank – BKI statistische Kostenkennwerte, Rudolf Müller.</p> <p>Schittich, Christian (Ed.) (2007): Cost-Effective Building, Birkhäuser Architektur.</p> <p>Förster, Wolfgang (2006): Wohnen. Housing. im 20. und 21. Jahrhundert, Prestel; Auflage: Bilingual (12. April 2006).</p>

	<p>Weiterführende Literatur: Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias; Stark, Thomas; Zeumer, Martin (2008): Energy Manual, Birkhäuser Architektur, 1. Auflage. Herzog, Thomas; Krippner, Roland; Lang, Werner (2008): Facade Construction Manual, Birkhäuser Architektur, 1. Auflage.</p> <p>Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias, Stark, Thomas, Zeumer, Martin (2007): Energie Atlas, Edition Detail, Birkhäuser Architektur.</p> <p>Sassen Saskia (2001): The Global City: New York, London, Tokyo, Princeton University Press; Auflage: 2nd ed. (27. August 2001).</p> <p>Sassen Saskia (2006): Metropolen des Weltmarkts: Die neue Rolle der Global Cities Auflage: 2 (April 2006).</p> <p>Schittich, Christian (Ed.) (2007): Cost-Effective Building, Birkhäuser Architektur.</p> <p>Schittich, Christian (Ed.) (2007): Housing for People of All Ages, Birkhäuser Architektur.</p> <p>Thiel/Hayner/Ruoff (2010): Faustformel Gebäudetechnik für Architekten, DVA.</p> <p>empfohlene Zeitschriften: Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V. Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MP16 – Teil 1
Modultitel	Masterthesis
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	70 ECTS
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	keine
Modulverantwortung	Betreuer/in der Master-Thesis
Lehrende	Betreuer/in der Master-Thesis
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden im Selbststudium
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<i>Eigenständige Bearbeitungsphase.</i> Die Prüfungsleistung wird in Form einer Ausarbeitung der Grundlagenermittlung einer praxisorientierten Arbeit erbracht (Erstellen der Master-Thesis Teil 1). Die Leistung des Thesis-Teil 1 ist Teil der Gesamtleistung.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Anrechnung der Teilnote Teil 1 zur Gesamtnote Thesis Teil 2 (siehe Modulbeschreibung MP16 Teil 2)
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolvierenden wenden, selbständig und ganzheitlich, die im bisherigen Studium erworbenen Kompetenzen auf ein selbst gewähltes Projekt, über das die Master-Thesis erarbeitet wird, an. • Die Absolvierenden dokumentieren mit der Master-Thesis Teil 1, dass sie die Kompetenz erworben haben, die Grundlagen für ein Immobilienprojekt mit folgenden Fachkompetenzen eigenständig entwickelt zu haben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standort und Grundstücksauswahl ○ Markt und Standortanalyse ○ die planungsrechtlichen Möglichkeiten und Restriktionen analysieren <p>Folgende Methodenkompetenzen wenden die Absolvierenden im Teil 1 an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Stadt und Quartiersanalyse anwenden • Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden • Analysefähigkeit • Strategisches Denken • Ganzheitliches Denken

	<p>Mit der Grundlagenermittlung können die Absolvierenden eine projektbezogene, methodisch wissenschaftliche Anwendung für eine Projektauswahl nachweisen.</p> <p>Im Vordergrund der Master-Thesis Teil 1 steht die Synthese der erworbenen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, politischen Kompetenzen sowie der methodischen Schlüsselkompetenzen. Die Master-Thesis Teil 1 ist Grundlage für die Ausarbeitung der Master-Thesis Teil 2</p> <p>Die Methodenkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Grundlagenermittlung werden durch eine schriftliche Darstellung im Teil 1 nachgewiesen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Betrachtungsweise (Grundlagen der BWL) • Rechtliche Grundkenntnisse (Bau-, Planungs- und Vertragsrecht) • Markt- und Standortanalysen • Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung) • (Rentabilität bei der Projektauswahl)
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><i>Eigenständige Bearbeitungsphase</i></p> <p>Didaktische Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturhinweise erfolgen durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Modul-Nr./ Code	MP16 – Teil 2
Modultitel	Masterthesis
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	keine
Modulverantwortung	Betreuer/in der Master-Thesis
Lehrende	Betreuer/in der Master-Thesis
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	25 (17 für die Thesis und 3 für das Kolloquium)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	625 Stunden aufgeteilt in 425 Stunden Bearbeitungszeit im Selbststudium für die Master-Thesis und 200 Std. für die Erstellung einer Präsentation für das Kolloquium.
SWS	0
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<i>Eigenständige Bearbeitungsphase.</i> Die Prüfungsleistung wird in Form einer Ausarbeitung der Konzeptentwicklung durch eine praxisorientierte Arbeit erbracht (Erstellen der Master-Thesis – Teil 2) und in Vortrag und Diskussion (Kolloquium) präsentiert/verteidigt. Die Kolloquiumsleistung ist Teil der Gesamtleistung.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	30/120 (Zusammensetzung aus Thesis Teil 1 und Teil 2)
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Die Absolvierenden wenden, selbständig und ganzheitlich, die im bisherigen Studium erworbenen Kompetenzen sowie die erarbeiteten Grundlagen aus dem Teil 1, an. Hier erfolgt die Synthese der erworbenen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, politischen und architektonischen Kompetenzen sowie der methodischen Schlüsselkompetenzen. <p>Nach Erarbeitung der Grundlagen und Kompetenzen aus dem Teil 1 sind die Absolvierenden in der Lage, die strateg. Projektentwicklungsentscheidung planungsrechtlich, wirtschaftlich, architektonisch und städtebaulich zu treffen und eine gesamtheitliche Lösung mit der Masterthesis zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Absolvierenden dokumentieren mit der Master-Thesis Teil 2, dass sie die

	<p>Kompetenz erworben haben, ein Immobilienprojekt zu entwickeln. Dabei sollen folgende Fachkompetenzen gezeigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Nutzungsart festlegen ○ Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms ○ Stadtvisionen entwickeln ○ Bereitschaft zum zukunftsorientierten Denken ○ Die Finanzierung des Projektes aufstellen ○ Eine Gesamtkostenermittlung ○ Eine Rentabilitätsermittlung ○ Die Wirtschaftlichkeit der Investition darstellen können ○ Ein Marketingkonzept für das Projekt entwickeln ○ Das Projektmanagement für ein komplexes Projekt darstellen ○ Eine Symbiose zwischen Ökonomie, Architektur und Urbanität schaffen <p>Folgende Methodenkompetenzen wenden die Absolvierenden im Teil 2 an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Analysefähigkeit ● Gestaltungsfähigkeit ● Entwurfsfähigkeit zur Entwicklung eines Projektes ● Rentabilitätsberechnung mit der Rentabilitätsanalyse ● Lebenszyklus einer Immobilie darstellen ● Ganzheitliches Denken <p>Im Vordergrund der Master-Thesis Teil 2 steht die Synthese der erworbenen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, politischen und architektonischen Kompetenzen sowie der methodischen Schlüsselkompetenzen.</p> <p>Die Absolvierenden sollen mit der Master-Thesis Teil 1 und Teil 2 dokumentieren, dass sie die Kompetenz erworben haben, ein Immobilienprojekt ganzheitlich zu entwickeln und für eine evtl. Realisierung vorzubereiten.</p> <p>Ein Kolloquium dient dazu, die schriftliche Prüfungsleistung zu verifizieren und zu ergänzen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ökonomische Betrachtungsweise (Grundlagen der BWL)

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe der Architektur in der Projektentwicklung (Grundlagen der Architektur, der Stadtentwicklung und des nachhaltigen Bauens) • Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung) • Verhältnis von Qualität, Kosten, Nutzen und Ertrag beurteilen können (Rentabilität) • Schulung kreativen Denkens (Kreativität, Vision, Kommunikation) • Internationale Variabilität der Projektentwicklung (Vertiefung einschl. int. Beispiele) • strategische Bedeutung der Lebenszykluskostenbetrachtung (Lebenszyklusplanung und Lebenszykluskostenmanagement) • Vermarktung von Projekten (Marketing) • Konzepte und Instrumente der Stadtentwicklungsplanung und des Urban Design beurteilen und anwenden können. (Stadtpolitik, Stadtplanung, Urban Design) • Projektmanagement
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<i>Eigenständige Bearbeitungsphase</i> Didaktische Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturhinweise erfolgen durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Modul-Nr./ Code	MP17
Modultitel	Strategische Projektentwicklung II: Lebenszyklusplanung, Bautechnik/ Gebäudetechnik, Kostenmanagement
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Masterstudiengang Real Estate Management
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Armin Just
Lehrende	Prof. Dr.-Ing. Armin Just
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	100 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzstudium und 68 Stunden Selbststudium
SWS	2
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4/120
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen grundlegende Führungskompetenzen im Bereich des strategischen Managements erwerben. Sie sollen insbesondere in der Lage sein, strategische Entscheidungen bei der Entwicklung von Immobilienprojekten auf der Basis technischer Grundlagen qualifiziert fällen zu können. Sie sollen strategisch denken und die Werkzeuge des strategischen Managements auf die Entwicklung von Immobilienprojekten anwenden können.
	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Technologie der Gebäudehülle verstehen können • Funktion der technischen Gebäudeausrüstung verstehen können • Grundlegende Zusammenhänge des Life Cycle Assessment (LCA) erkennen können. • Einflussfaktoren auf den Lebenszyklus von Immobilien während der Produktion, Nutzungsphase und Entsorgung von Immobilien. • Einflüsse von Planungsentscheidungen in unterschiedlichen Lebenszyklusphasen entwickeln und prognostizieren zu können. • Kostenentwicklungen über den Lebenszyklus der Immobilie abschätzen zu können.

	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der Baukonstruktion und gebäudetechnischer Anlagen auf Funktion und Kosten während des Lebenszyklus einer Immobilie bewerten zu können. <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Rahmen der Lebenszyklusuntersuchungen abstecken zu können. • Sachbilanzen aufstellen zu können. • Wirkungsabschätzungen von technischen Entscheidungen während verschiedener Lebenszyklusphasen durchführen zu können. • Auswertung ermittelter Daten zu beherrschen. <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytisches Denken • Kausalketten aufstellen und Entscheidungen daraus ableiten • Überzeugung von Diskussionspartnern durch Sachargumente
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie der Gebäudekonstruktion und der Gebäudeausrüstung • Normative Grundlagen zu Lebenszykluskostenanalysen • Aufbau einer Lebenszykluskostenanalyse nach gängigen Regelwerken • Analyse und Bewertungsverfahren
Ablauf	<p>Tag 1: Technologie der Gebäudehülle Tag 2: Technische Gebäudeausrüstung Tag 3: Grundlagen LCA in der Projektentwicklung Tag 4: Vertiefung LCA</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrvortrag • Fallmethode • Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Diederichs, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus, Springer Verlag, 2006</p> <p>Dierks, K., Wormuth, R. (2012): Baukonstruktion, 7. Auflage, Neuwied, Werner Verlag</p> <p>Pelzeter, A (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb.</p> <p>Wellpott, Edwin; Bohne, Dirk (2006): Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer</p>

	<p><i>Empfohlene Literatur:</i></p> <p>Achammer, C. M., Kovacic, I (2014): BIM for LCS: Building Information Modelling for Life Cycle Structures.</p> <p>Friege, Henning et al.: Das Management von Stoffströmen, Springer-Verlag, 1998</p> <p>Heck, Peter; Bemmann, Ulrich: Praxishandbuch Stoffstrommanagement, Deutscher Wirtschaftsdienst, 2002</p> <p>Hendrickson, Chris T.: Environmental life cycle assessment of goods and services, Resources for the Future, 2006</p> <p>Lenz, B., et al. (2010): Nachhaltige Gebäudetechnik, München, Edition Detail</p> <p>Offergeld, Thorsten: Wirtschaftlichkeit von Immobilien im Lebenszyklus, Gabler Verlag / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2011</p> <p>Peuportier, Bruno et al.: European Project Regener – Life Cycle Analysis of Buildings, European Commission, Directorate General XII for Science, Research and Development, 1996.</p>
--	--